

Umgezogen: *unique Stuttgart in neuen Räumen*

Umschattet: *Wirtschaftsspionage in Deutschland nimmt zu*

Umfassend: *Infos und Tipps „Aufgespürt und Getestet“*

Umzug im Jubiläumsjahr – Niederlassung Stuttgart in neuen Räumen

Gesunde Entwicklung

Eine gute Leistung zieht auch Wachstum nach sich. Und wer stetig wächst, der braucht irgendwann mehr Platz. Nach 5 Jahren wurde es räumlich zu eng für die Mitarbeiter der unique-Niederlassung in Stuttgart. Neue Geschäftsräume wurden gesucht und gefunden. Und das nicht weit vom bisherigen Standort entfernt. In der Schulze-Delitzsch-Straße im modernen Bürokomplex mit der Hausnummer 16 können nun 220 Quadratmeter für alle Dienstleistungen genutzt werden. Geblieben ist die gewohnt gute zentrale Verkehrsanbindung sowie die bisherigen Telefon-, Fax- und E-Mail Kontaktdaten. Auch der Standort der bisher genutzten Halle/Werkstatt ändert sich nicht.

Runder Geburtstag

Der Umzug im August verlief reibungslos. Nur fehlte dem Stuttgart-Team die Muße zum Sektkorken-Knallen, weil Kunden-

aufträge bekanntermaßen nicht warten dürfen. Doch das wurde kurze Zeit später am Hauptsitz in Düsseldorf nachgeholt – und zwar aus doppeltem Grund. Die unique Technische Dokumentation und Kommunikation feiert ein kleines Jubiläum. Seit 10 Jahren arbeitet das Unternehmen von Firmeneigner Thomas Kellmann erfolgreich am Markt. Seine Mitarbeiter überraschten den geschäftsführenden Gesellschafter mit einer imposanten Geburtstagsorte. „Kreative Idee, selbst entwickelt und hergestellt – Ihr macht dem Namen unique alle Ehre“, lobte Thomas Kellmann schmunzelnd seine Belegschaft anlässlich einer kleinen internen Firmenfeier. Und das passt wiederum ganz genau zur Gründungsstunde von unique: der Name steht – übersetzt aus dem Englischen – für etwas Besonderes, einzigartig und unverwechselbar.

Good to have!



Impressum

© 2008 fineliner

Newsletter der unique GmbH
Krefelder Str. 85, 40549 Düsseldorf,
Telefon: 0211/5065370

Ausgabe 11/2008; erscheint im Sept. 2008

Verantw. für den Inhalt: Thomas Kellmann
Redaktion + Text: Annette Welge
Grafik Realisierung: halbfett/hannover
Kontakt: fineliner@unique-doc.de
Online-Ausgabe unter: www.unique-doc.de
Fotos: www.fotolia.de / www.photocase.de

tecnews + + + tecnews + + + tecnews + + + tecnews

(1.) Mobiles Internet auf dem Vormarsch: Laut Bundesnetzagentur sind mittlerweile 8,6 Millionen UMTS-fähige Mobiletelefone und Laptop-Karten in Umlauf. Tendenz steigend. (2.) Das Landgericht Leipzig entschied: Sofern das Internet-Impressum eine E-Mail-Adresse enthält, ist eine Telefonnummer nicht zwingend erforderlich. (3.) Staat und Energie: 17 Milliarden Euro zahlten die deutschen Strom- und Gaskunden 2007 an entsprechenden Steuern und Abgaben. (4.) Clevere Nordlichter: Nach Angaben des EU-Innovationsanzeigers sind Schweden und Finnland führend. Deutschland folgt auf Platz 5 vor den USA, aber hinter Japan.

Aufgespürt + Getestet

Der ifa-Hit 2008: Auf der Funkausstellung in Berlin stellten die Unternehmen 3M und Aiptek Mini-Beamer für die Präsentation unterwegs vor. In der Größe eines Mobiltelefons und rund 150 Gramm schwer sind die Geräte fähig, Bilder mit einer Diagonale bis zu 1,27 Meter in guter Qualität zu projizieren. Aiptek ist bereits für 299,- Euro im Handel. 3M zieht im Oktober nach.

Sicher ist sicher: Unternehmen sollten sich von den Inhalten fremder Internetseiten haftungsrechtlich distanzieren – und zwar richtig. Mit einem waserdichten Disclaimer – dieser steht aktuell als Mustertext kostenlos zum Download zur Verfügung: www.e-recht24.de/muster-disclaimer.htm

System gefährdet? Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bietet eine neue umfangreiche technische Leitlinie für die Beschaffung und den sicheren Betrieb von Telekommunikationssystemen kostenfrei zum Download an – zu finden unter www.bsi.de unter Publikationen, „Sichere TK-Anlagen“.

Unterhaltsam und hilfreich: Warum überreicht der Hersteller eines flügelverleihenden Getränkes sein Produkt gut eingewickelt in Diplomurkunden und hat dabei Erfolg bei Studenten? Trojanisches Marketing steckt dahinter. Wie unkonventionelle Werbung zum Markterfolg führen kann, das zeigt das neue Fachbuch der Autoren Roman Anlager und Wolfgang Engel; erschienen im Rudolf Haufe Verlag, Planegg, 2008; gebunden, 29,80 Euro, ISBN 978-3-448-08720-8.



Risiko Wirtschaftsspionage – warum das Thema Sicherheit zur Unternehmensstrategie gehört

Das ist kein Geheimnis: Die Innovationen und Technologien sichern den Wettbewerbsvorsprung und damit auch den Erfolg der deutschen Wirtschaft. Daher sind deutsche Unternehmen auch immer wieder Ziel von Wirtschaftsspionage und Konkurrenzausspähung. Leider auch mit gutem Erfolg, wie viele sichtbare Plagiate zeigen. Ganz zu schweigen von den unsichtbaren Ergebnissen und Informationen, die illegal angeeignet werden.

Oft fehlt ein Sicherheitskonzept

Traurige Erkenntnis ist es, dass den meisten Unternehmen eine integrierte Strategie für die Sicherheit fehlt. Gerade Firmen in den Bereichen Technik, Medien und Telekommunikation kümmern sich nicht ausreichend um den Schutz sensibler Daten. Laut einer Studie der renommierten internationalen Unternehmensberatung Deloitte verfügen nur 54 Prozent der Unternehmen über ein durchdachtes und ganzheitliches Sicherheitssystem, in dem alle Gefahrenpotenziale berücksichtigt werden können.

Wo sind die Risiken?

Als besonders anfällig erweist sich der E-Mail-Verkehr sowie der Verlust von Datenträgern und Laptops. Auch Viren und Würmer sowie Mitarbeiterversagen spielen eine Rolle. 75 Prozent der Befragten sehen in den eigenen Mitarbeitern das Hauptrisiko für die Datensicherheit. Dass auch Prozesse und eingesetzte Technik Risiken bergen, halten sich laut Studie immerhin 50 Prozent der Führungskräfte vor Augen. Etwas geringer ist die Sorge vor Phishing- oder Denial-of-Service (DoS)-Attacken.

Neue Grundsatzbroschüre

Nicht zuletzt aus diesem Grund hat das Bundesamt für Verfassungsschutz seinen Leitfaden zur Wirtschaftsspionage mit Hinweisen zu Gefahrenpotenzialen und zur Prävention neu aufgelegt. Die aktualisierte Grundsatzschrift „Wirtschaftsspionage – Risiko für Ihr Unternehmen“ bietet Hilfestellung auf vielen Gebieten. Die fineliner-Redaktion sendet Ihnen gerne die digitale Broschüre als pdf zu. Kurzes Mail genügt an fineliner@unique-doc.de

Schon gewusst?

Geht im Fluge – Luftfahrtingenieure der University of Bristol haben ein besonderes Materialsystem entwickelt, mit dem Schäden an Flugzeugbauteilen nun automatisch und auch während des Fluges behoben werden können. Ähnlich wie bei der Wundheilung verwenden die Forscher dazu einen Faserverbundwerkstoff, der Epoxidharz und Härter aus Glasfasern „bluten“ lässt.

Und dann war da noch...

das etwas andere Reiseunternehmen, das ab 2010 Weltraumtouristen ins All transportieren will. Aber nur für kurze Zeit.

Die ersten sechs Plätze des geplanten Passagier-Raumschiffes des britischen Unternehmens Virgin Galactic scheinen bereits ohne Probleme reserviert zu sein. Kostenpunkt für den Trip in die Schwerelosigkeit: ca. 200.000 Euro. Nach 4 Minuten „spektakulärer Ausblicke“ – so der Prospekt – ist das Ganze aber dann auch schon vorbei und das Space-Ship gleitet zur Erde zurück.